

Gemeinde Roetgen

Amt / Aktenzeichen

A 32/50 / 122-20 Schr/Tho

**HFB**

Sitzungsvorlagen – Nr.:

2016/0018**Beschlussvorlage**

vom 17.02.2016

öffentliche Sitzung

Betreff:

**Vandalismus in der Gemeinde Roetgen
hier: Vorfälle der letzten Monate**

Beratungsfolge:

Datum:	Gremium:	TOP	Beratungsergebnis		
			Ja	Nein	Enth.
a.) 01.03.2016	Haupt-Finanz-Beschwerdeausschuss	1			
b.)					
c.)					

Beschlussvorschlag

Der Haupt-Finanz-Beschwerdeausschuss nimmt die Ausführungen des Jugendamtes, der Polizei und der Verwaltung zur Kenntnis

Sachverhalt:

Im Ortsteil Roetgen war seit Sommer 2015 eine stetig zunehmende Zahl an Vandalismusfällen zu verzeichnen.

Bereits in der Vergangenheit wurden seitens des FC 13 Roetgen e.V. gemeldet, dass auf dem Sportplatz, insbesondere im Bereich hinter der Tribüne, Müll und leere Bierflaschen aufgefunden und teilweise Beschädigungen festgestellt wurden. Diese Vorfälle weiteten sich im Laufe des Sommers auf den Bereich Neumarker Weg, Schulhof, Vennbahnradweg (Waggon nahe Stockläger), Wanderstation und andere Stellen aus. Hier wurden Verunreinigungen, Sachbeschädigungen durch mutwillige Zerstörung und Graffitis bis hin zu Einbrüchen/Diebstählen und Schlägereien mit Körperverletzung festgestellt.

Aufgrund der Ermittlungen von Polizei und Jugendamt wurde in Erfahrung gebracht, dass seit dieser Zeit einige Cliquen in Roetgen unterwegs seien. Hier bestünde eine gewisse Rivalität, welche zu Auseinandersetzungen untereinander führte.

Um die Gefährdung und die Vorfälle in Roetgen einzudämmen, wurde seitens des Ordnungsamtes Roetgen im September 2015 ein Sicherheitsdienst mit regelmäßigen Kontrollen an den bekannten „Brennpunkten“ beauftragt. Seinerzeit wurde davon ausgegangen, dass sich die Vorfälle hauptsächlich zu Ferienzeiten und an Tagen wie Halloween, Silvester, Mainacht etc. ereignen.

Eine erste Kontrollfahrt durch Roetgen wurde daher für den Abend des 31.10.2015 angesetzt und durchgeführt. In der Zeit von 20:00 - 24:00 Uhr konnten vom Vennbahnradweg 5 Jugendliche, vom Schulhof ebenfalls 5 Jugendliche, vom Rathausplatz 4 Jugendliche, vom Sportplatz 7 Jugendliche und vom Stockläger Ecke Rommelweg 15 Personen verwiesen werden. Platzverweise erfolgten nur dann, wenn Auffälligkeiten (Vandalismus, Lärm o.ä.) festgestellt wurde.

Nach dieser Kontrolle erfolgten im Jahr 2015 keine weiteren Kontrollen. Aufgrund der Erfahrungen des Sicherheitsdienstes wurde in gemeinsamer Absprache beschlossen, dass aufgrund der Witterung sowie der Tatsache, dass (außer Weihnachten) keine Ferienzeit war, kaum mit weiteren Vorfällen zu rechnen war. Auch wurde davon ausgegangen, dass der Einsatz der Sicherheitsdienstes mit den o.g. Verweisen eine abschreckende Wirkung auf die Jugendlichen gehabt hätte. Bis Weihnachten wurden keine Vorfälle gemeldet. Erst am Abend/in der Nacht des 1. Weihnachtsfeiertages kam es zu Beschädigungen an Einrichtungen der Wanderstation/des Pferdeweiher. In der Silvesternacht wurde dann in die „WanderBar“ eingebrochen.

Nach diesen Vorfällen entwickelten sich die jüngsten Ereignisse, bei denen es zu Schlägereien und Körperverletzungen kam. Hier ist bekannt, dass es zunächst in der Silvesternacht zu einem Diebstahl im katholischen Pfarrheim, wo eine Silvesterfeier stattfand, kam.

Da die angespannte Situation sich weiter auszubreiten drohte, wurde in Anbetracht der bevorstehenden Karnevalsveranstaltungen ein gemeinsamer Gesprächstermin mit der KG anberaunt. Hier wurde beschlossen, dass an den „Haupt-Veranstaltungstagen“, Weiberfastnacht und Rosenmontag, der von der KG beauftragte Sicherheitsdienst durch den von der Gemeinde beauftragten Sicherheitsdienst im weiteren Umfeld des Festzeltes unterstützt werden sollte. Auch wurde es für sinnvoll erachtet, den von der Gemeinde beauftragten Sicherheitsdienst anlässlich der 80er-Jahre-Fete einzusetzen, um hier bereits Präsenz zu zeigen.

Während der 80er-Jahre-Fete kam es vor dem Festzelt zu einer Schlägerei, weitere Vorfälle konnten nicht vernommen werden.

Eine größere Schlägerei mit Körperverletzung folgte dann am 26.01.2016. Kurzfristig wurde nach diesen Vorfällen beschlossen, den Sicherheitsdienst zusätzlich am 30.01. und 02.02.2016 patrouillieren zu lassen. Bei diesen Kontrollen gab es keine besonderen Vorfälle.

Da sich für die Karnevalsveranstaltungen eine Jugendgruppe zwecks Schlägereien angekündigt hatte, erfolgte eine ausführliche Planung durch Ordnungsamt, Jugendamt und Polizei. Hier konnten geplante Maßnahmen aufeinander abgestimmt werden. Unter anderem wurde seitens der Polizei mitgeteilt, dass der Einsatz von ca. 20 Beamten an Weiberfastnacht in Roetgen fest eingeplant sei. Insgesamt waren an diesem Tag neben den Polizeibeamten 9 Mitarbeiter des Sicherheitsdienstes, welcher von der KG beauftragt wurde, sowie 2 zusätzliche Mitarbeiter des von der Gemeinde beauftragten Sicherheitsdienstes im Einsatz.

An Weiberfastnacht konnten 2 Schlägereien verzeichnet werden. Grund für den kurzzeitigen Einlassstopp am Zelt an diesem Nachmittag war, dass sich die Menschenmenge im Vorzelt (Ein- und Ausgangsbereich, Garderobe und Toilettenwagen) so massiv stauten, dass es hier zu keinem Vor oder Zurück kam. Um eine Panik zu vermeiden, wurde kurzerhand in Absprache zwischen

Sicherheitsdienst und Polizei beschlossen, keine Personen ins Zelt zu lassen um dann später langsam wieder Publikum einlassen zu können. Um solche Vorfälle künftig zu vermeiden, wurde bereits ein Termin zwecks Nachbesprechung mit den Verantwortlichen der KG Roetgen sowie den beteiligten Behörden vereinbart, um hier Verbesserungsvorschläge auszuarbeiten.

An Rosenmontag wurden diverse Sachbeschädigungen an Fahrzeugen gemeldet. Diese befanden sich jedoch nicht im unmittelbarem Umfeld des Festzeltes. Die Karnevalsveranstaltung selbst verlief, abgesehen von einem Platzverweis, ohne besondere Vorkommnisse.

Rückblickend auf die vergangenen Karnevalstage sind sich sowohl Karnevalsgesellschaft als auch Polizei darüber einig, dass in diesem Jahr sehr viele jugendliche Besucher im Festzelt angetroffen wurden. Hierunter waren lt. Auskunft der Polizei viele Jugendliche aus Aachen und Umgebung, welche offensichtlich nur nach Roetgen gekommen waren, um sich den angedrohten Schlägereien anzuschließen. Teilweise wurden Jugendliche bereits vor dem Festzelt abgefangen und wieder nach Hause geschickt.

Die Einsatzplanung der Gemeinde für den von ihr beauftragten Sicherheitsdienst sieht vor, in den kommenden Monaten unregelmäßig an verschiedenen Abenden und insbesondere zu besonderen Anlässen Kontrollen in Roetgen durchzuführen, um Vandalismus und Straftaten weiter einzudämmen.

Für Rückfragen und zur Berichterstattung werden Vertreter von Jugendamt und Polizei zur Sitzung eingeladen.

Finanzierung:

Gesamtausgaben der Maßnahme(n) € 10.000,00 €		jährliche Folgekosten (geschätzt) €		voraussichtl. Einnahmen (Zuschüsse) €	
Sachkonto	Kostenträger		Kostenstelle	mit €	HHJahr
Veranschlagung <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Belastung für Folgehaushalte <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein				

Rechtslage:

Mitzeichnung	
A 10	gez. Lin
A 20	gez. Wa
A 32.50	gez. Rk.
A 60	gez. Me

Der Bürgermeister
gezeichnet

Klauss